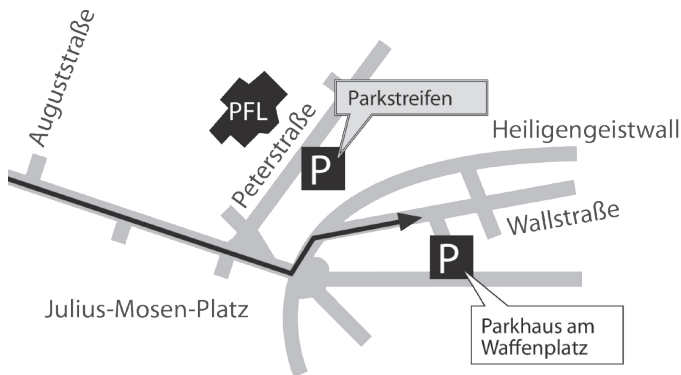
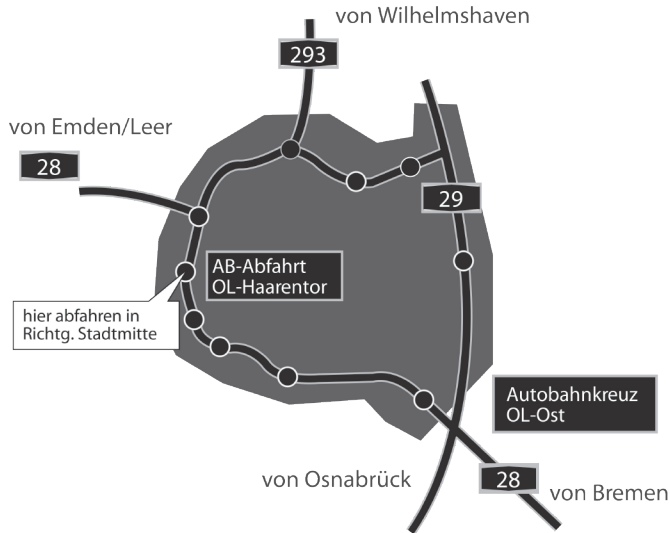


Lage und Anfahrtsskizze PFL:



Skizzen: Stadt Oldenburg

* ARBEIT UND LEBEN ist Mitglied im Netzwerk „Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung“. Dieses wird gefördert und koordiniert von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.



Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Nds. Nord gGmbH*

Finanzkrise - nur Krise der Finanzen?

Mehr Nationalismus und
weniger Demokratie?

12.09.2013

Kulturzentrum PFL
Oldenburg, Peterstr. 3
ab 18.00 Uhr

Die Veranstaltung wird unterstützt von:

Stadt Oldenburg

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Andreas Eis, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

18.00 Begrüßung

Bernd Bischoff
Geschäftsführer
ARBEIT und LEBEN Nord

18.15 Griechenland -

Lebensbedingungen in der Krise;
Misstrauen gegenüber demokratischen
Strukturen

Wassilis Aswestopoulos,
Journalist, Athen

19.00 Was bleibt von der Demokratie nach der Finanzkrise

Eine Analyse aus feministischer
Sicht

Prof. Dr. Ursula Birsl
Universität Marburg

„Hauptopfer der gegenwärtigen ökonomischen Krise ist nicht der Kapitalismus sondern die Demokratie“ stellt der Philosoph Slavoy Zizek fest.

Die öffentlichen Berichterstattungen und politischen Diskussionen zur Krisenpolitik konzentrieren sich jedoch auf die wirtschaftliche Dimension, auf die Notwendigkeit kurzfristigen Handelns. In den Ländern der EU ist schon jetzt ein Demokratiedefizit im Verlauf und der Praxis der politischen Auseinandersetzungen mit der Krise und deren Folgen wahrzunehmen. So wurde z. B. im deutschen Bundestag über Haushaltsrisiken, die die Summe des Bundeshaushaltes überschreiten, in einem Zeitraum von wenigen Tagen entschieden. Demokratiedefizit ist möglicherweise auch eine Folge der Krise, wenn für ganze Bevölkerungsteile die Lebensbedingungen drastisch verschlechtert werden und damit die Demokratie unattraktiv erscheint. Hinweise auf die „Alternativlosigkeit“ aktueller Politik widersprechen demokratischen Verfahren, denn Demokratie bedarf gerade des Widerspruchs und der Auseinandersetzung um akzeptierte Wege zur Konfliktlösung.

In dieser Veranstaltung wird die Politik in der Finanzkrise mit Blick auf die demokratische Legitimation und die Zukunft der Demokratie analysiert. Am Beispiel von Griechenland stellt Wassilis Aswestopoulos die Krisenfolgen für den Alltag der Menschen und die Akzeptanz der Demokratie in Griechenland vor. Frau Prof. Dr. Ursula Birsl analysiert die demokratischen Perspektiven in Folge der Finanzkrise.
